

Chor der Thrakier.

Rasch denn! schwingt freudig im Tanze,
Theure, den Fuss!
Durch das Gebirg hin eilend,
Den Gott, Evios,
Ihn vor der Grotte mit Preis
Ehrend, Zeus jungen Sohn.
Licht ström' aus heiliger Fackeln Glanze!
Gejauchze künde den trunkenen Sinn!
Es ertöne dir, Evios,
Rund aus freudigem Kreis
Heil, Heil, Heil, Zeus junger Sohn!

Beide Chöre.

O wie dröhnte, vom mächtigen Fall
Der Giganten, die Erd' auf, als du herbei
Stürmtest, den Göttern ein Schild.
Uebergewälzt, mit entsetzlichem Fall,
Sank das Gebirg; der Gestürzten Geschrey
Scholl aus der Ebene wild.
Denn dein ward, mit der Milde, die Leben
Weckt und nähret, unnahbare Kraft!
Herzerschütternd Entsetzen, unsel'ger Wahn
Ward dir. Du strömst sie hinaus
In des Schuld'gen Brust! — Dem Glück entrafft,
Sinkt sie dahin! und Erbeben
Fasst ihn! — in Hades Haus
Taumelt unheilig der Mann.

*Einlass - Billets zu 16 Groschen sind bei dem Bibliothek - Aufwärter
Winter und am Eingange des Saals zu bekommen.*

Der Saal wird um halb 5 Uhr geöffnet, und der Anfang
ist um 6 Uhr.

MT/734/2002